

ERGEBNISSE

UMFRAGE GRUPPENLEITUNG

MINISTRIEREN

München & Freising

LIEBE GRUPPENLEITERINNEN UND GRUPPENLEITER, LIEBE MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN,

im August 2018 waren 5.500 Ministranten aus dem Erzbistum München und Freising in Rom bei der Internationalen Ministrantenwallfahrt. Dort haben sie viele eindrucksvolle, bewegende, herausfordernde und glaubensstärkende Momente erlebt. Die Gruppenleitungen haben den, von der Projektstelle ermöglichten „Erlebnis-Raum“ für Ihre Ministranten mit Leben gefüllt und diese Wallfahrt zu einer einzigartigen Erfahrung werden lassen.

In der Film-Dokumentation „Auf der Suche nach Frieden“ hat unser MedienTeam die Erlebnisse der Wallfahrt zusammengestellt (Youtube-Channel MINISTRIEREN).

In der Online-Evaluation haben wir von den Gruppenleitungen viele schöne, ermutigende und hilfreiche kritische Rückmeldungen erhalten. 147 von 173 Gruppen (85%) haben sich an der Reflexion beteiligt (darunter 25 von 33 selbstorganisierten Gruppen). Die relevantesten Ergebnisse der Auswertung haben wir im Folgenden zusammengestellt.

Die Ministrantenwallfahrt wurde erst durch das Zusammenwirken von Ministranten, Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Pfarrverbänden und Pfarreien, dem Erzbischöflichen Jugendamt und dem Erzbischöflichen Ordinariat möglich. Danke, für die engagierte Zusammenarbeit!



Richard Greul
Diözesanjugendpfarrer



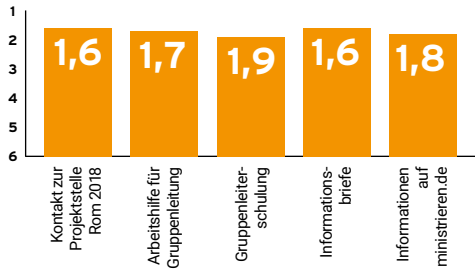
Markus Lentner
Referent für Ministrantenarbeit



Martina Weber
Stellv. Projektleiterin



VORBEREITUNG



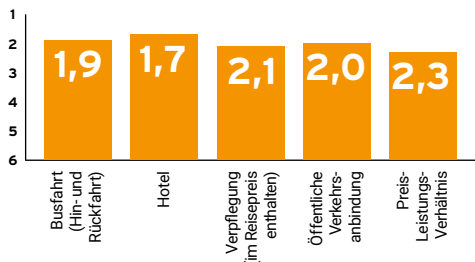
Gut bis sehr gut wurde die gesamte Vorbereitung bewertet: Die Rückmeldungen zur Vorbereitung ergaben keinerlei Unterschied in der Bewertung durch Gruppenleitungen der Bistumswallfahrt oder der selbstorganisierten Fahrten.

Mit den bereitgestellten Informationen, Methoden und durch den Kontakt zur Projektstelle konnten die Gruppenleitungen während der Vorbereitung in passender oder angemessener Art und Weise unterstützt werden.

ALTERNATIVER ANMELDEZEITRAUM

31% benannten den Zeitraum Oktober bis Dezember und 55% den Zeitraum Oktober bis Januar als sinnvoll für die Anmeldung. Die Ergebnisse werden in die Absprachen mit dem Bayerischen Pilgerbüro und den Partnern in Rom in die Planung der nächsten Wallfahrt mit einfließen.

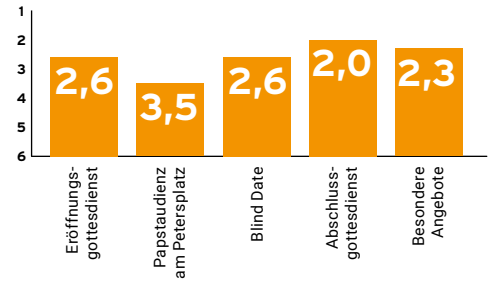
ORGANISATION DER BISTUMSFAHRT DURCH DAS BAYERISCHE PILGERBÜRO



Insgesamt wurden die organisatorischen Aspekte der Wallfahrt mit **Gut** bewertet.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern dem Bayerischen Pilgerbüro und Autobus Oberbayern hat sich bewährt und ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Bistumswallfahrt.

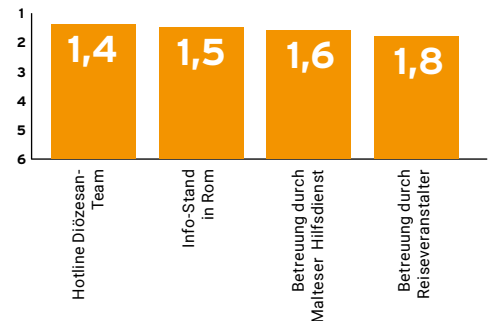
PROGRAMMPUNKTE



Die Rückmeldungen zu den als problematischen erlebten Elementen der Papstaudienz (u.a. Einlass, Programm, Sprache, Organisation ...) wurden bereits an den CIM und die Verantwortlichen im Vatikan weitergegeben. Die Hinweise zum Diözesanen Eröffnungsgottesdienst (u.a. zeitliche Nähe zur Anreise, Akustik, fehlende Bildschirme) werden in die Planungen für die nächste Wallfahrt aufgenommen.

Für die besonderen Angebote haben sich 70 von 173 Gruppen beworben. Davon hatten 50 Gruppen die Möglichkeit an einem besonderen Angebot teilzunehmen.

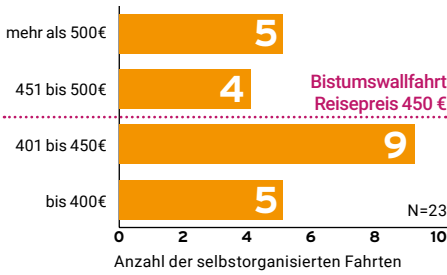
SERVICE UND UNTERSTÜTZUNG IN ROM



Insgesamt **Gut bis sehr gut** wurde der Service und die Unterstützung während der Wallfahrt bewertet.

Der angebotene Service wurde als wohlwollend und hilfreich wahrgenommen und die Gruppen bekamen die bestmögliche Unterstützung in Rom.

TEILNEHMERBEITRAG

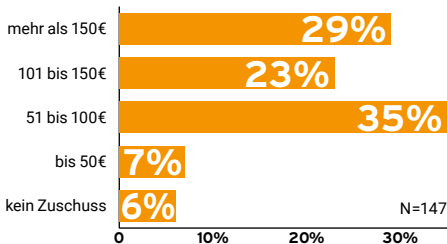


Die Höhe des Teilnehmerbeitrages von 450 € für die Bistumswallfahrt wurde des Öfteren angefragt. Gleichzeitig wurde das Preis-Leistungsverhältnis mit Schulnote 2,3 bewertet.

Die selbstorganisierten Fahrten kosteten nicht generell weniger: Während die Ministranten von fünf Gruppen für unter 400 € nach Rom gefahren sind, bezahlten fünf Gruppen über 500 €.

Der Reisepreis der Bistumswallfahrt lag etwa im Mittel der Fahrten. Der im Preis-Leistungsvergleich als angemessen wahrgenommene Teilnehmerbeitrag (Schulnote 2,3) wurde von der Zielgruppe als teuer empfunden.

ZUSCHUSSHÖHE



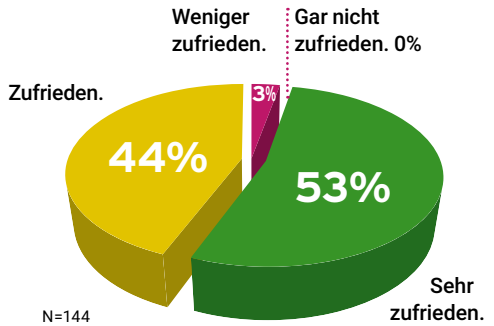
Der Zuschuss wurde sowohl für den Teilnehmerbeitrag (49%), als auch zusätzlich für Verpflegung und Eintritte (32%) verwendet.

Mit Begeisterung haben viele Ministrantengruppen durch Eigeninitiativen und Aktionen selbst zu einer Reduzierung des Reisepreises beigetragen. Dazu zeigten viele Pfarreien ihre große Wertschätzung für ihre Ministranten in der finanziellen Unterstützung der Wallfahrt. Insgesamt gaben 87% der Pfarrverbände/Pfarreien einen Zuschuss. Die genaue Herkunft des Zuschusses (Pfarrei oder Ministrantengruppe) wurde nicht abgefragt.

ORGANISATIONSFORM DER NÄCHSTEN WALLFAHRT

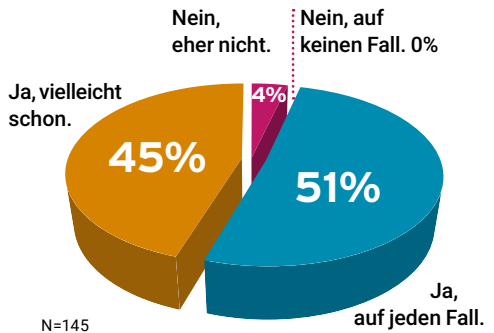
Zwei Drittel der Gruppen möchte wieder an der Bistumswallfahrt teilnehmen. Ein Drittel der Gruppen wird die Ministrantenwallfahrt voraussichtlich selbst organisieren. Dies entspricht den Anmeldezahlen der Wallfahrt von 2018.

ZUFRIEDENHEIT DER GRUPPEN



95% der Gruppen waren sehr zufrieden bis zufrieden mit der gesamten Ministrantenwallfahrt.

GRUPPENLEITUNG AUCH BEI DER NÄCHSTEN WALLFAHRT?



96% der Gruppenleitungen können sich eine leitende Position auch bei der nächsten Wallfahrt vorstellen.



SUCHE *FRIEDEN* UND JAGE IHM NACH!



Erzbischöfliches Jugendamt München & Freising

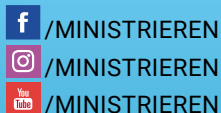
Referat für Ministrantenarbeit

Preysingstraße 93
81667 München

Tel. (089) 48 092 - 2420

info@ministrieren.de

MINISTRIEREN.de



IMPRESSUM

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising, Herausgeber Diözesanjugendpfarrer
Richard Greul, Referat für Ministrantenarbeit und religiöse Bildung, Preysingstraße 93,
81667 München, Telefon (089) 48092-2420, USt-ID: DE 811510756, www.eja-muenchen.de